

20.00 **Ev. Gemeindehaus Lamm Tü:** Dokumentarfilm: „Kreisgang“ zu Leben und Werk von Carl Friedrich von Weizsäcker, Gespräch mit der Autorin, seiner Tochter Dr. Elisabeth Raiser (Veranstaltung der Martins- u. Stiftskirchengemeinde)

20.00 **Ev. Gemeindehaus Dettenhausen:** Vortrag Dr. Markus Weingardt: STREIT! – GEWALT? Und RELIGION?! Die Religion zwischen Krieg und Frieden

Freitag, 17. November

18.00 – **Holzmarkt Tü:** Friedensmahnwache
18.30 (jeden Freitag!)

18.00 **Kino Waldhorn RO:** Film: „Innen Leben“ – Alltagsleben in der Hölle. Der Krieg bleibt nicht vor der Tür.

20.00 **Stephanuszentrum Tü:** Nachtcafé: Vortrag Renate Oetker-Funk: „Einander verstehen – Resonanzen in der Kommunikation“

20.00 **Stiftskirche Tü:** „Nacht der Lichter“ – Das große Taizé-Abendgebet auf dem Pilgerweg zu einer neuen Solidarität

20.15 **Lichtspiele MÖ, Höfgasse:** Film: Loving (Jeff Nichols, GB/USA 2016, FSK ab 6)

Samstag, 18. November

9.00 – **Ev. Gem.zentrum RO:** Faires Frühstück des
12.00 Weltladens

18.00 – **Ev. Gem.zentrum RO:** Lieder und Texte zum
19.00 Thema „Streit“ mit Reinhardt Kilian

19.00 **St.Gallus-Kirche Tü-Derendingen:** Konzert zur Bitte um Frieden mit Sängerkranz Derendingen und Liederkrantz Hagelloch

Sonntag, 19. November

vorm. **Gottesdienste zum Volkstrauertag in allen Kirchen!**

9.30 **Albert-Schweitzer-Kirche Tü:** GD „Frieden und Diakonie“

10.00 **Martinskirche Tü:** Gemeinsamer Friedens-GD mit der Koreanischen Gemeinde

10.00 **Eberhardskirche Tü:** Friedens-GD über Rüstungsexporte

10.00 **Ev. Kirche Pfrondorf:** Thematischer GD zu Kirche, Staat und Politik mit Dr. Thomas Nielebock: „‘Friede gilt mehr denn alles Recht‘ (Luther)“

10.00 **Stephanuskirche Tü:** Bitt-GD f. d. Frieden

11.00 **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Tü:** Bitt-GD f.d.Frieden

17.00 **Dom-Gemeindehaus RO:** Vortrag Andreas Zumach: „Krieg oder Diplomatie – Wie sollen internationale Konflikte ausgetragen werden?“

19.30 **Sudhaus Tü:** Szenische Lesung: Rayhana, In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich (Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen, Verein Frauen helfen Frauen e.V.)

Montag, 20. November

vorm. **Meinrad-Gymnasium RO:** Diskussion mit Andreas Zumach

15.00 **Begegnungsstätte Hirsch, Tü:** Bericht Prof. Thomas Thiemeyer & Team: „Gedenkpraktiken und Gedenkort. NS- und Holocaust-Erinnerung heute“ – Ein Ausstellungsprojekt des Ludwig-Uhland-Instituts im Austausch mit jüdischen Studierenden (Senior*innen für den Frieden)

Dienstag, 21. November

19.00 **Ev. Gemeindezentrum RO:** Vortrag Kafalo Sékongo: Wie kann Frieden in Afrika geschaffen werden? Bedingungen, Erfolg und Mißerfolg von Entwicklungshilfe

20.00 **Kath. Gemeindehaus MÖ:** Vortrag Prof. Thomas Nauerth, Osnabrück: „Die Klage des Friedens“ – Die Streitschrift des Erasmus von Rotterdam von 1517

Mittwoch, 22. November, Buß- und Betttag

19.00 **Stiftskirche Tü:** Zentraler bundesweiter Ökumenischer GD zum Abschluß der Friedensdekade, gestaltet von der ACK Baden-Württemberg

19.00 **Ev. Kirche RO:** Ökumen. GD zum Abschluss der Dekade und des Reformationsjubiläums, anschl. Ständerling

19.00 **Veitskirche Nehren:** „Mut zum Frieden“. Ein Gottesdienst von Konfirmandinnen und Konfirmanden

19.30 **Johanneskirche MÖ-Bästenhardt:** Ökumen. Abschluß-GD der Friedensdekade

Hinweis auf Kongress

Sa/So **Schlatterhaus Tü:** Kongress der Informationsstelle 18./19.11. Militarisation: „Krieg im Informationsraum“ – Programm und Anmeldung: www.imi-online.de

Weitere Veranstaltungen, nähere Einzelheiten und eventuelle Änderungen finden Sie im Kalender der Ökumenischen Friedensdekade (www.friedensdekade.de)

Ausstellungen im ganzen Dekadezeitraum (während der Öffnungszeiten)

Neue Stadtbücherei RO: Buchausstellung zum Dekade-Thema

Volkshochschule Tü: Zwei Kulturen unter einem Dach (Fotos und Berichte von binationalen Familien)



STREIT!



Ökumenische Friedensdekade
12. bis 22. November 2017
www.friedensdekade.de



Ökumenische Friedensdekade 2017 in Tübingen und Umgebung

Grußwort der Schirmherrin der Friedensdekade 2017



Sehr geehrte Herren und Damen,
die Ökumenische Friedensdekade steht in diesem Jahr unter dem Motto „Streit!“ und streiten können muss man in einer Demokratie. Wer nicht streiten kann, der kann sich auch nicht einsetzen für das, woran er glaubt. Konflikt- und Dialog-

bereitschaft sind besonders wichtig für eine gesunde Demokratie. Man muss auch mal streiten, um die Perspektive zu wechseln und vielleicht einen neuen Blick auf alte Herausforderungen zu bekommen. Für jeden guten Kompromiss ist es schließlich entscheidend, dass beide Seiten sich gesehen fühlen.

Wir leben in angespannten Zeiten und das politische Weltgeschehen schreitet mit besonderer Dynamik voran. Wir leben aber auch in Zeiten der einfachen Formeln und der schnellen Antworten. Durch die Digitalisierung der Gesellschaft erreichen uns Botschaften des Hasses und der Intoleranz schneller und direkter. Hier sind wir alle gefragt, dagegen zu halten und uns nicht weg zu ducken. Es braucht Zeit und Geduld, sich auf den Anderen einzulassen. Es lohnt sich aber immer, sich diese Zeit zu nehmen und Werbung für die friedliche Auseinandersetzung zu machen. Im Januar konnten wir bei der Gegendemonstration „Koblenz bleibt bunt“ erleben, wie wirkungsvoll friedlicher Protest ist. Rund 5000 Menschen waren zusammen gekommen, um gemeinsam gegen die Versammlung rechtspopulistischer Parteien im Europäischen Parlament zu demonstrieren. Gemeinsam haben wir ein starkes Signal für Toleranz und für ein friedvolles Miteinander gesetzt.

„Streitbare Demokratie“ – das ist ein Grundverständnis der Demokratie in Deutschland. Die „streitbare“, also wehrhafte Demokratie, geht auf unsere Geschichte zurück, die in besonderem Maße zum Innehalten und zum bedachten Handeln ermahnt. Denn wer eine Streitkultur nicht pflegt, sondern abschaffen will, der ebnet Demagogie und Diktatur den Weg. Über 70 Jahre nach Kriegsende hören wir heute wieder Rufe nach Abgrenzung und Stärkung der nationalen Identität. Einzelne Gruppen schimpfen auf einen Pluralismus, von dem sie doch ein Teil sind. In einer Demokratie leben Menschen auf verschiedene Arten friedlich nebeneinander – nicht weil sie müssen, sondern weil sie wollen. Weil sie das Neue und Unbekannte als Bereicherung empfinden, und nicht nur als Bedrohung. Der Frieden, den wir schon so lange genießen, ist ein Privileg und das verdanken wir denen, die für ein friedliches, geeintes Europa gestritten haben.

Damit ist ein Auftrag an uns alle verbunden, uns jeden Tag aufs Neue für Frieden und Sicherheit in der Welt einzusetzen. Mit ihrer ernsthaften und glaubwürdigen Auseinandersetzung leistet die Ökumenische Friedensdekade einen wichtigen Beitrag.

Ich freue mich sehr, dass ich in diesem Jahr die Schirmherrschaft über die Ökumenische Friedensdekade übernehmen und damit ein Zeichen für ein friedliches Zusammenleben setzen kann. Allen engagierten Bürgern und Bürgerinnen, Verbänden und Organisationen, dem Gesprächsforum der Ökumenischen Friedensdekade und allen Mitwirkenden danke ich herzlich für ihren Einsatz.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Schaffenskraft und kreative Ideen für die Zukunft, die wir gemeinsam gestalten.

Malu Dreyer
Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz



Zentraler Gottesdienst in Tübingen zum bundesweiten Abschluss der Ökumenischen Friedensdekade 2017

Mit einem Ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Betttag, **Mittwoch 22. November 2017 um 19.00 Uhr in der Stiftskirche in Tübingen** beschließt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) die diesjährige Ökumenische Friedensdekade.

Der Gottesdienst wird vorbereitet und gestaltet von der ACK Tübingen. Die Predigt hält Prälat Prof. Dr. Josef Sayer, Rottenburg, 1997-2012 Hauptgeschäftsführer des Hilfswerks Misereor.

Anschließend findet ein Empfang in der Stiftskirche statt mit Info-Ständen, Begegnungen und Gespräch.

Herzliche Einladung!



Dienstag, 8. November

18.30 **Stephanuskirche Tü:** Friedensgebet

Donnerstag, 9. November

18.00 **Synagogendenkmal Tü:** Gedenken zur Pogromnacht

18.30 **Bodelshausen:** Ökumenischer Friedensweg, Start am Rathaus

19.00 **Stiftskirche Tü:** Gedenkstunde der ACK: Pogromnacht-Gedenken im Jubiläumsjahr der Reformation

20.15 **Schlatterhaus Tü:** ESG-Abend: Reizthema Nationalismus

Sonntag, 12. November

10.00 **Johanneskirche Dettenhausen:** Friedens-GD

10.30 **Martin-Luther-Kirche MÖ:** Ökumenischer Eröffnungs-GD der Friedensdekade im Steinlachtal

17.00 **St. Johanneskirche Dettingen:** Friedensmusik durch die Jahrhunderte, mit Lesungen

18.00 **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Tü:** „Church at Six“

Montag, 13. November

19.00 **Gemeindehaus St. Moriz RO:** Vortrag Margarete Nohr: „Mut zum Streit – konstruktiv streiten“

19.30 **Gemeindehaus Lamm Tü:** Film: „Stop the Boats“, mit medico international

19.30 **Schlatterhaus Tü:** „60 Jahre Militärseelsorge: Kirche und Militär – die Zusammenarbeit beenden!“ (Friedensplenum Tü)

20.00 **Martin-Luther-Kirche MÖ:** Film-Gesprächsabend über Carl-Friedrich von Weizsäcker, mit der Historikerin Dr. Elisabeth Raiser, geb. v. Weizsäcker

Dienstag, 14. November

vorm. **RO:** Experimentierwerkstatt für Streitschlichter*innen an weiterführenden Schulen

19.00 **Dom-Gemeindehaus RO:** Friedensgebet, anschließend Teegespräch

Mittwoch, 15. November

18.30 **Aufenthaltsraum DHL-Flüchtlingsunterkunft RO:** Einladung zu Sprachcafé und Begegnung

19.00 **Jakobuskirche Tü:** Schalom-GD: „Streit!“

19.30 **Mauritiuskirche Ofterdingen:** Taizé-Andacht in der Friedensdekade

(MÖ= Mössingen; RO = Rottenburg; Tü = Tübingen; GD = Gottesdienst)